

GZF schreibt Gewinn

Weichen für die Zukunft gestellt

Das Gesundheitszentrum Fricktal erwirtschaftete 2024 einen Umsatz von 158,3 Millionen Franken. Das ist ein neuer Rekord. Der Gewinn beläuft sich auf 730 000 Franken. Insgesamt wurden am GZF 9636 stationäre Patientinnen und Patienten behandelt. Das sind 301 mehr als im Vorjahr.

FRICKTAL. Das GZF konnte im Jahr 2024 eine Ergebnisverbesserung von 6,39 Millionen Franken erzielen und kehrt damit in die Gewinnzone zurück. «Mit einem Umsatz von 158,3 Millionen Franken wurde erneut ein Rekordwert erreicht, was einer Steigerung von 8,3 Prozent bzw. 12,1 Millionen Franken gegenüber dem Vorjahr entspricht», teilt das Unternehmen mit. Der Jahresgewinn beläuft sich auf 730 000 Franken – ein deutlicher Fortschritt im Vergleich zum Jahresverlust von 5,7 Millionen Franken im Jahr 2023. «Für mein letztes Jahr als CEO war es mir ein besonderer Herzenswunsch, dass unser Team seine starke Leistung auch im Ergebnis widerspiegelt sieht. Das ist uns gemeinsam gelungen – und erfüllt mich mit grosser Freude und Dankbarkeit», sagt Anneliese Seiler, scheidende CEO und seit April 2025 Präsidentin des Verwaltungsrats.

Erneut mehr Patientinnen und Patienten

Bei der Behandlung und Betreuung von Patientinnen und Patienten erzielte das GZF zum dritten Mal in Folge einen neuen Höchstwert: Insgesamt wurden 9636 stationäre Personen versorgt, 301 mehr als im Vorjahr. Das Wachstum im klinischen Bereich war breit abgestützt, wobei die Klinik für Innere Medizin und Altersmedizin das stärkste Wachstum verzeichnete. Im Jahr 2024 wurden 432 Geburten registriert. Dies sind zwei mehr als im Vorjahr. Einen besonderen Höhepunkt erlebte die Frauenklinik Rheinfelden im Sommer, als innerhalb von nur 48 Stunden elf Kinder zur Welt kamen.



In den verschiedenen Betrieben des Gesundheitszentrums Fricktal arbeiten insgesamt 1166 Personen – hier das Spital Rheinfelden. Foto: Gerry Thönen

Die Mehrheit der stationären Patientinnen und Patienten im Akutspital stammt aus den Spitalregionen Rheinfelden und Laufenburg. Gleichzeitig ist ein leichter, aber kontinuierlicher Anstieg des Anteils an Patienten aus Deutschland zu verzeichnen. Auch im ambulanten Bereich wurde ein neuer Rekord erreicht: Die Zahl der ambulanten Eintritte stieg auf 59 684 – ein Plus von 4384 gegenüber dem Vorjahr. Die Pflegeheime des GZF waren mit einer durchschnittlichen Belegung von 97 Prozent sehr gut ausgelastet.

«Gesundheit ist Vertrauenssache»

«Die Gesundheit und das Wohlergehen unserer Patienten und Pflegeheimbewohner stehen im Zentrum der täglichen Arbeit der 1166 Mitarbeitenden (entsprechen 884 Vollzeitstellen) des GZF», heisst es weiter. «Gesundheit ist eine Frage des Vertrauens – und des menschlichen Miteinanders. Wir sind stolz darauf, in enger Zusammenarbeit mit den ansässigen Ärztinnen und Ärzten und den Gesundheitsinstitutionen in unserer Region und darüber hinaus eine qualitativ hochwertige medizinische und pflegerische Versorgung anbieten zu können», sagt Katharina Hirt, scheidende Präsidentin des Verwaltungsrats.

Höhepunkte 2024 waren die Eröffnung der bisher grössten IAVO-Praxis in Frick im April mit einem

attraktiven Angebot an hausärztlichen und fachärztlichen Sprechstunden sowie der Erhalt des neuen, vorerst auf zwei Jahre befristeten, Leistungsauftrags für Wirbelsäulenchirurgie und spezialisierte Wirbelsäulenchirurgie. Dr. med. Johann-Sebastian Kunst übernimmt per 1. September dieses Jahres als Leitender Arzt die Leitung des Fachteams Wirbelsäule und verstärkt das Team des Zentrums für Bewegung.

Ein neues Kapitel beginnt

Im Juni 2024 wurde Oliver Grossen zum neuen CEO und damit zum Nachfolger von Anneliese Seiler gewählt. «Im mehrstufigen Auswahlverfahren überzeugte er durch seinen beruflichen Hintergrund, seine Leidenschaft für das Unternehmertum und für die Zusammenarbeit mit anderen Menschen.»

Das laufende Jahr hat für das GZF erfreulich begonnen: Die Ergebnisse des ersten Quartals liegen im Rahmen der Budgetvorgaben. Trotz der insgesamt stabilen Ertragslage bleibt die konsequente Optimierung der Kostenstruktur ein zentrales Ziel. Insbesondere im Bereich des Sachaufwands sind weitere Einsparungen notwendig, um die finanziellen Zielsetzungen nachhaltig zu erreichen. Der angespannte Arbeitsmarkt stellt das GZF weiterhin vor Herausforderungen. (mgt/nfz)

Radius wird erweitert

GVK Raum Frick-Stein-Laufenburg

FRICKTAL. Das Steuerungsgremium des Gesamtverkehrskonzepts (GVK) Raum Frick-Stein-Laufenburg setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern des Kantons Aargau, des Regionalplanungsverbands Fricktal Regio, des Regionalverbands Hochrhein-Bodensee sowie der folgenden Gemeinden im engeren Bearbeitungsperimeter der Planungen zusammen: Eiken, Frick, Gipf-Oberfrick, Kaisten, Laufenburg, Oeschgen, Mumpf, Münch-wilen, Sisseln, Stein und Wallbach. Diese Gemeinden plus die deutschen Gemeinden Bad Säkingen, Laufenburg und Murg bildeten bisher den Betrachtungsperimeter des GVK, der in den Planungen berücksichtigt und einbezogen wird. Aufgrund einer Aktualisierung der Lagebeurteilung sowie verschiedener Rückmeldungen hat das Steuerungsgremium in seiner Sitzung vom 28. Mai einstimmig beschlossen, den Betrachtungsperimeter zu erweitern. Entsprechend sind weitere Gemeinden eingeladen, in der fachlichen Begleitgruppe Einsitz zu nehmen. Die Organisationsstruktur wird angepasst, sobald die Gemeinden ihre Zustimmung zur Teilnahme beschlossen haben. Die Begleitgruppe dient dem Informationsaustausch und der Abstimmung, zudem kann sie Themen und Entscheide für das politische Steuerungsgremium vorbereiten.

Projekt-Governance

Das GVK-Steuerungsgremium hat ausserdem einstimmig einer Projekt-Governance zugestimmt, welche die Zusammenarbeit zwischen den Projektbeteiligten sowie die projektinterne und -externe Kommunikation regelt. Bereits in seiner konstituierenden Sitzung vom 18. Dezember 2024 hatte das Steuerungsgremium die allgemeinen Kommunikationsgrundsätze angenommen. Die Kommunikation soll möglichst offen, transparent und zeitnah erfolgen. Der aktuelle Stand wird auf einer Projektwebseite abgebildet, die laufend aktualisiert wird. An seiner Sitzung vom 18. Dezember 2024 hatte das Steuerungsgremium eine erste Diskussion zu den Zielen des GVK Raum Frick-Stein-Laufenburg geführt. Diese basieren auf der Lagebeurteilung aufgrund von Planungsinstrumenten wie

der Strategie mobilitätAARGAU, dem kantonalen Richtplan und der Mobilitätsstrategie von Fricktal Regio. Für die Planungen relevant sind ausserdem das Raumkonzept Hochrhein, das Agglomerationsprogramm Basel, die Verkehrsstudie Hochrhein-Bodensee, das öV-Konzept Stein, der regionale Sachplan Sisslerfeld sowie bestehende KGV (Kommunaler Gesamtplan Verkehr) der Gemeinden im Betrachtungsperimeter. Das Steuerungsgremium hat die Diskussion zu den GVK-Zielen fortgesetzt und das weitere Vorgehen beschlossen: Das Projektteam wird die GVK-Ziele und die Erfolgskriterien zum Erreichen dieser Ziele weiter konkretisieren als Basis für die Diskussionen in den nächsten Sitzungen des Steuerungsgremiums; dieses wird die Lagebeurteilung, die Ziele und die Erfolgskriterien voraussichtlich im September 2025 verabschieden. (mgt)

Das Gesamtverkehrskonzept

Der Raum Frick-Stein-Laufenburg ist sowohl wirtschaftlich wie auch im Hinblick auf die zukünftige Siedlungsentwicklung von grosser kantonalen Bedeutung. In diesem Raum befindet sich unter anderem mit dem Sisslerfeld die grösste Arbeitsplatzreserve im Kanton Aargau und ein wirtschaftlicher Entwicklungsschwerpunkt. Dazu befinden sich im Perimeter dieses Gesamtverkehrskonzepts (GVK) Entwicklungsschwerpunkte von regionaler Bedeutung in Frick, Laufenburg und Kaisten sowie Wohnschwerpunkte in Stein und in Frick. Zu erwähnen sind ebenfalls die neue Mittelschule in Stein und die Herausforderungen beim grenzüberschreitenden Verkehr. In Bezug auf die wichtige Abstimmung zwischen Siedlungs- und Verkehrsentwicklung besteht in diesem Raum Handlungsbedarf. Der Regierungsrat hat deshalb im Januar 2024 zwei Verpflichtungskredite von je 500 000 Franken bewilligt für die Erarbeitung des Gesamtverkehrskonzepts Raum Frick-Stein-Laufenburg sowie für eine vertiefte Überprüfung eines neuen Rheinübergangs in Sisseln. (mgt)

LESERBRIEFE

Tempo 30 in Kaisten: danke!

Die Unterzeichnenden haben in einem offenen Brief den Gemeinderat von Kaisten eingeladen, dafür besorgt zu sein, dass Tempo 30 auch im Ortsteil Ittenthal eingeführt wird. Diese Forderung wurde von mehr als 40 Einwohnerinnen und Einwohnern aus unserem Ortsteil unterstützt. Die Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2025 hat zu unserer Freude nun entschieden, dass Tempo 30 flächendeckend auf dem ganzen Gemeindegebiet von Kaisten eingeführt werden soll. Wir danken an dieser Stelle allen Unterstützenden unseres Anliegens.

Wir freuen uns, dass der Gemeinderat nochmals Gespräche mit dem Kanton aufnimmt, damit auch auf der Kantonsstrasse im Ittenthaler Ortsgebiet Tempo 30 eingeführt werden kann, was die Gesetzgebung ausdrücklich zulässt, und freuen uns damit auf einen sicheren, rücksichtsvollen und lärmschonenden Verkehr durch unser enges Dorf.

PETER KALT UND DANIEL ZEMP,
ITTENTHAL

20 Jahre slowUp sagt danke

Unser Jubiläums-slowUp gehört bereits wieder der Vergangenheit an. Petrus war uns bis fast zum Schluss wohlgesinnt und grössere Unfälle mussten wir auch nicht verzeichnen.

Ein herzliches Dankeschön

- den beteiligten Gemeinden hier und ennet dem Rhein für die unkomplizierten Bewilligungen.
- den Sponsoren, welche uns unterstützt und einen so grossen Event mitgetragen haben.
- den Vereinen, welche massgeblich dazu beigetragen haben, diesen Anlass mitzugestalten.
- den Helferinnen und Helfern für den unermüdbaren Einsatz.
- der Geschäftsstelle, welche einen grossen Teil der Organisation übernommen hat.
- und natürlich den Teilnehmenden, welche den slowUp zu dem gemacht haben, was er ist: ein Anlass der Gemütlichkeit, der Lebensfreude und der Geselligkeit.

Wir freuen uns schon heute auf den nächsten slowUp am 21. Juni 2026.

IM NAMEN DES VORSTANDES
FRANZ RUCKLI, PRÄSIDENT

Inserat

MECHANIKER/IN FÜR MOTORGERÄTE GESUCHT

**MOTORSÄGEN
FREISCHNEIDER
RASENMÄHER
DEIN REVIER**

WIR SUCHEN DICH ZUR
VERSTÄRKUNG UNSERES TEAMS

- Motorgerätemechaniker/in
- Land-/Baumaschinenmechaniker/in
- Mechaniker/in oder Erfahrung mit Motorgeräten

Das erwartet dich:

- Service, Reparaturen, Bereitstellungen sowie Kundenbetreuung
- Abwechslungsreiche Arbeit in moderner Werkstatt
- Familiäres Umfeld und faire Entlohnung

Du bringst mit:

- Selbstständige und zuverlässige Arbeitsweise
- Grosse Motivation sowie Freude an Kundenkontakt

Wir freuen uns auf deinen Anruf!

Kontakt: Bruno Graf
061 985 86 66
079 290 44 80

Badminton Juniorenturnier in Kaiseraugst

KAISERAUGST. Mit dem Ziel, den Kindern und Jugendlichen viele Spielmöglichkeiten zu bieten, führt der Badminton Verband Nordwestschweiz jedes Jahr die «BVN Junior Tour» durch. Auch in diesem Jahr unterstützt der BC Kaiseraugst die Turnierserie. Am Samstag, 21. Juni 2025, ist der Tag der «Jüngsten» (U9-U12). Am Vormittag findet ein von einem Kadertrainer durchgeführtes Training statt und am Nachmittag wird ein kleines Turnier durchgeführt. «Bei der höheren Kategorie U13-U19 geht es dann für die meisten Jugendlichen um mehr, als einfach dabei zu sein», betont Fabienne Moser, Junioren-Trainerin des Badminton Club Kaiseraugst. So messen sich an beiden Tagen die älteren Juniorinnen und Junioren im Doppel/Mixed (Samstagnachmittag) und im Einzel (ganzer Sonntag). (mgt)

www.nfz.ch